

Он укрыл / И истинной верой Своей
просветил.

9. Он дарует мне, что надо; / Он
меня к Себе призвал, / И, как
добрый пастырь, в стадо / Сам Своё
меня принял. / И лучшего блага я
здесь не стяжаю; / В Тебе, Иисусе,
одном пребываю; / Уставы Твои мне
и вера Твоя — / Отрады небесной
живая струя.

Kleider des Heils ich da habe erlangt, /
worinnen mein Glaube in Ewigkeit
prangt.

7. Nun so gib, daß meine Seele / auch
nach deinem Bild erwacht; / du bist ja,
den ich erwähle, / mir zur Heiligung
gemacht. / Was dienet zum göttlichen
Wandel und Leben, / ist in dir, mein
Heiland, mir alles gegeben; / entreiße
mich aller vergänglichen Lust, / dein
Leben sei, Jesu, mir einzig bewußt.

8. Ja was soll ich mehr verlangen? /
Mich umströmt die Gnadenflut; / du
bist einmal eingegangen / in das Heilige
durch dein Blut; / da hast du die ewge
Erlösung erfunden, / daß ich nun der
höllischen Herrschaft entbunden; / dein
Eingang die völlige Freiheit mir
bringt, / im kindlichen Geiste das
Abba nun klingt.

9. Volles G'nügen, Fried und Freude /
meine Seele jetzt ergötzt, / weil auf eine
frische Weide / mein Hirt Jesus mich
gesetzt. / Nichts Süßes kann also mein
Herze erlaben, / als wenn ich nur, Jesu,
dich immer soll haben; / nichts, nichts
ist, das also mich innig erquickt, / als
wenn ich dich, Jesu, im Glauben er-
blickt.

10. Drum auch, Jesu, du alleine / sollst
mein Ein und Alles sein; / prüf, erfahre,
wie ich's meine, / tilge allen Heuchel-
schein. / Sieh, ob ich auf bösem,
betrüglichem Stege, / und leite mich,
Höchster, auf ewigem Wege; / gib, daß
ich nichts achte, nicht Leben noch
Tod, / und Jesus gewinne: dies Eine ist
not.

T: Johann Heinrich Schröder 1695

M: Adam Krieger 1657;

geistlich Joachim Neander 1680, Halle 1704

О ду - ши от - ра - да! Жиз - ни всей у -
Jes - у, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens

сла - да! О Хрис - те, мой кров! Я не - у - то -
Wei - de, Je - su, mei - ne Zier: ach wie lang, ach

ми - мой Жаж - до - ю то - ми - мый, Жду Тво - их да -
lan - ge ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach

ров. Бо - жий Сын. Свет Ты о - дин. Луч - ших
dir! Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam, au - ßer

благ я не стя - жа - ю, Лишь То - бой пы - ла - ю.
dir soll mir auf Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. Клад вовек нетленный, / Неру-
котоворенный! / О Христе, мой
Спас! / Что мне власть земная? /
Что мне честь мирская? / Мне не
надо вас. / Ни нужды, / Ничьей
вражды. / Нет, ни смерти не стра-
шуся. / Христу предаю.

3. Поборю, отрину / И навек поки-
ну / Жизни суету; / И то, что не
прочное, / Что по мне порочно, / В
сердце сокрушу. / О, смиришь / Ты
и склонись / Пред Христом мой дух
безсиленный / И грехом обильный.

2. Unter deinem Schirmen / bin ich vor
den Stürmen / aller Feinde frei. / Laß
den Satan wettern, / laß die Welt
erzittern, / mir steht Jesus bei. / Ob es
jetzt gleich kracht und blitzt, / ob gleich
Sünd und Hölle schrecken, / Jesus will
mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen, / Trotz
dem Todesrachen, / Trotz der Furcht
dazu! / Töbe, Welt, und springe; / ich
steh hier und singe / in gar sicherer
Ruh. / Gottes Macht hält mich in
acht, / Erd und Abgrund muß ver-
stummen, / ob sie noch so brummen.

4. Weg mit allen Schätzen; / du bist
mein Ergötzen, / Jesu, meine Lust. /
Weg, ihr eitlen Ehren, / ich mach euch
nicht hören, / bleibt mir unbewußt! /
Elend, Not, Kreuz, Schmach und
Tod / soll mich, ob ich viel muß
leiden, / nicht von Jesus scheiden.

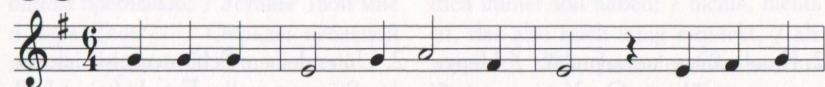
5. Gute Nacht, o Wesen, / das die Welt
erlesen, / mir gefällt du nicht. / Gute
Nacht, ihr Sünden, / bleibet weit
dahinten, / kommt nicht mehr ans
Licht! / Gute Nacht, du Stolz und
Pracht; / dir sei ganz, du Lasterleben, /
gute Nacht gegeben.

6. Прочь, души смятенье! / Наше
утешенье – / Иисус со мной! / Тот,
кто предан Богу, / Зрит и на трево-
гу, / Как на дар благой. / Скорби
гнёт, / Хоть Он и шлёт, / Но и тут
нам, Божьи чада, / Иисус отрада.

6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn
mein Freudenmeister, / Jesus, tritt
herein. / Denen, die Gott lieben, / muß
auch ihr Betrübten / lauter Freude
sein. / Duld ich schon hier Spott und
Hohn, / dennoch bleibst du auch im
Leide, / Jesu, meine Freude.

T: Johann Franck 1653
M: Johann Crüger 1653

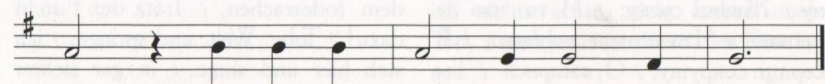
66



О мой Ии - сус, Ты жиз - ни свет, Мо - я на -
О Je - su Christ, meins Le - bens Licht, mein Hort, mein



деж - да, мой со - вет! Я на зем - ле не - счаст - ней
Trost, mein Zu - ver - sicht: auf Er - den bin ich nur ein



всех, Ме - ня гне - тёт мой тяж - кий грех.
Gast und drückt mich sehr der Sün - den Last.

2. Тернистый путь передо мной. /
Покуда в рай войду я Твой, / Но рай
Твой – родина моя. / Его дала мне
кровь Твоя.

3. Я духом пал, я слаб и хил, / У тела
не хватает сил, / Но сердцем всё ж
зову к Тебе: / Иисус, прими меня к
Себе!

4. В тоске предсмертной Ты моей /
Своим страданьем бодрость влей. /
Твой крест – в страданьи посох
мой, / В Твоём гробу ищю покой.

5. Как онемеют мне уста, / Вопит
пусть в сердце дух Христа, / И к
небу будь мне мой вожак, / Когда на
очи ляжет мрак.

7. Я уповаю на Тебя, / Что примешь
в рай меня, любя, / Скорей, Иисус,
передо мной / Врата небесные от-
крой.

10. Тогда я буду ликовать, / Хрис-
тово имя восхвалять, / И с хором
избранных Тобой / Век буду зреть
лик светлый Твой.

2. Ich hab vor mir ein schwere Reis' /
zu dir ins himmlisch Paradeis; / da ist
mein rechtes Vaterland, / daran du hast
dein Blut gewandt.

3. Zur Reis' ist mir mein Herz sehr
matt, / der Leib gar wenig Kräfte hat; /
allein mein Seele schreit in mir: / Herr,
hol mich heim, nimm mich zu dir.

4. Drum stärk mich durch das Leiden
dein / in meiner letzten Todespein; /
dein Durst und bitterer Trank mich lab, /
wenn ich sonst keine Stärkung hab.

5. Wenn mein Mund nicht kann reden
frei, / dein Geist in meinem Herzen
schrei; / hilf, daß mein Seel den Himmel
findt, / wenn meine Augen werden blind.

6. Dein letztes Wort laß sein mein
Licht, / wenn mir der Tod das Herze
bricht; / dein Kreuz laß sein mein'
Wanderstab, / mein Ruh und Rast dein
heilig Grab.

7. Auf deinen Abschied, Herr, ich
trau, / darauf meine letzte Heimfahrt
bau; / tu mir die Himmelstür weit auf, /
wenn ich beschließ den Lebens Lauf.

8. Am Jüngsten Tag erweck den Leib, /
hilf, daß ich dir zur Rechten bleib, / daß
mich nicht treffe dein Gericht, / das
aller Welt ihr Urteil spricht.

9. Alsdann mein' Leib erneure ganz, /
daß er leucht wie der Sonne Glanz / und
ähnlich sei dein klaren Leib, / auch
gleich den lieben Engeln gleich.

10. Wie werd ich dann so fröhlich
sein, / werd singen mit den Engelein /
und mit der Auserwählten Schar / auf
ewig schau dein Antlitz klar.

T: Nach einem älteren Liede von Martin Behm 1610
M: Bei Johannes Eccard 1597, Königsberg 1602,
Leipzig 1625